

Zu unseren Gottesdiensten

Für uns als Verantwortliche der Kirchgemeinde ist die Versammlungsbeschränkung auf 50 Personen – so verständlich sie im Moment ist – ein grosser Schmerz und ein Dilemma, das wir kaum befriedigend lösen können. Wir möchten einerseits möglichst Gottesdienste feiern, in denen trotz der momentanen Einschränkungen ein Stück Gemeinschaft sicht- und erlebbar wird.

Nach Möglichkeit möchten wir sie deshalb gemeinsam und mit einer ansehnlichen Teilnehmerzahl feiern. Andererseits aber sollte niemand an einer Kirchentür abgewiesen werden.

Unsere Gottesdienste sollen ein Ort sein, an dem jeder Mensch spontan willkommen ist und sich angenommen und aufgehoben fühlt. Beides zu ermöglichen, ist im Augenblick eine ständige Gratwanderung.

Wir bemühen uns, den bestmöglichen Weg zu finden und danken Ihnen für Ihr Verständnis.



Was uns (auf)gegeben ist

GEDANKENSTRICH

Pfarrer Christoph Schweizer

Kürzlich hatte ich eine Begegnung mit einer Ärztin. Sie ist momentan durch die Betreuung und Begleitung von Corona PatientInnen stark gefordert und erlebt in diesen Tagen viele Herausforderungen, die sie und ihr Team an die Grenzen ihrer Kräfte bringen. Am Ende unseres Gesprächs sagte sie augenzwinkernd zu mir: «Wenn wir Ärzte unseren Job tun und Sie den Ihren, dann geht es dem Virus an den Kragen.» Diese Worte gefielen mir und sie sind mir in dieser Pandemie zu einer persönlichen Ermutigung geworden. Es wird von uns erwartet, dass wir unseren Job tun! Wir stellen fest: Das Krisenmanagement in unseren Kirchen funktioniert wunderbar. Es werden Schutz-

konzepte erstellt und sorgfältig umgesetzt. Das ist gut so! Was ich jedoch manchmal vermisse, ist der spezifisch christliche Zugang zum Phänomen einer Pandemie und so etwas wie ein geistlicher Masterplan. Kirchliches Handeln kann sich nicht in Schutzkonzepten erschöpfen. Darum bin ich auch so dankbar für alle engagierten Menschen in unseren Gemeinden, die sich in diesen Tagen ein Herz fassen und Wege suchen, dem Coronavirus seelsorgerlich und diakonisch die Stirn zu bieten. Ein Huldrych Zwingli, der während der Pestzeit in Zürich die Kranken besuchte, hätte seine wahre Freude an Ihnen. Überhaupt hat die gegenwärtige Zeit an manchen Orten viel kirchliche

Kreativität zu Tage gefördert – auch hier bei uns – und das freut mich sehr. Dass in der bevorstehenden Adventszeit unser Kirchgemeindehaus zu einem grossen Adventskalender wird, die Fenster kreativ gestaltet und hell erleuchtet sein werden, ist nur ein Beispiel von vielen. Es gibt in der Tat viele Möglichkeiten, der Pandemie zu begegnen. Der machtvollste Ansatz aber liegt im Gebet. Das wissen auch Menschen, die dem Glauben ansonsten eher fern stehen. Sie erinnern sich: «Wenn Sie Ihren Job tun, dann geht es dem Virus an den Kragen». Also, liebe Mitchristinnen und Mitchristen, tun wir unseren Gebetsjob. Es wird von uns erwartet. Ob dies nun im stillen Kämmerlein oder in der Kirche stattfindet, ist sekundär. Wer möchte, ist in der bevorstehenden Adventszeit jeweils am Mittwochmorgen um 6.30 Uhr herzlich eingeladen zum Frühgebet in unserer Kirche. Das Gebet ist uns (auf)gegeben, gerade in Tagen wie diesen, zum Wohl von uns allen.

Bhüet eus Gott mitenand!

HANDGEPÄCK



Was mich ein Leben lang begleitet hat!

«Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebe.»

Johannes 15,12



Georges Roos

Meine Erinnerungen gehen weit in meine Kindheit zurück. Eine wichtige Rolle in meinem Leben hat meine Grossmutter gespielt. Hier gibt es ein Erlebnis, dass ich bis heute in meinem Herzen trage. Ich bin im Bündnerland aufgewachsen und wenn ich zu meiner Grossmutter nach Zürich Kloten durfte, drehte sich die Welt für mich ein bisschen anders. So durfte ich zum Beispiel bei meiner Grossmutter mit im Bett schlafen, was bei meinen Eltern nicht möglich war. Sommergewitter waren für mich etwas Unbekanntes und wenn ich so am Abend gemeinsam mit meiner Grossmutter mit geöffneten Fenstern im Bett lag, waren die dunklen Wolken und Blitze am Himmel, sowie das Donnerrollen, etwas sehr Bedrohliches für mich. Meine

Grossmutter spürte sicher, dass ich Angst hatte und so nahm sie mich in die Arme bis ich eingeschlafen war. Diese grosse Geborgenheit, welche ich in diesem Moment spürte, habe ich mein ganzes Leben nie vergessen.

Mit fast 50 Jahren wurde ich Vater. Bevor meine Tochter auf die Welt kam, haben mich auch viele negative Gedanken beschäftigt: Du bist zu alt für ein Kind! Hast du noch Freude an einem Kind? Kann ich überhaupt noch teilen und möchte ich meinen Lebensstil aufgeben? Bin ich fähig Liebe und Geborgenheit weiterzugeben?

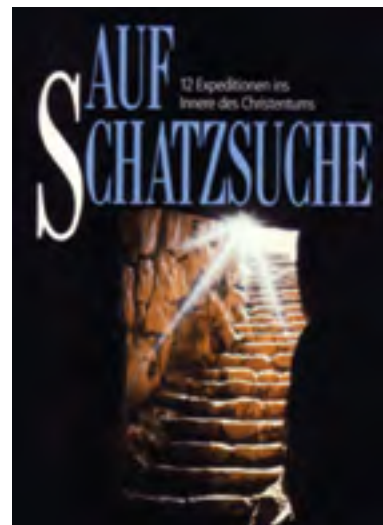
Meine Tochter kam 2010 auf die Welt. Im Krankenhaus legte mir die Hebamme meine Tochter nach der Geburt auf den nackten Oberkörper. Von diesem Augenblick an drehte sich die Welt für mich anders herum. Das plötzliche Gefühl von Liebe und vor allem Geborgenheit durchfuhr meinen ganzen Körper.

Auch heute noch, wenn meine Tochter nicht einschlafen kann, nehme ich sie in die Arme. Sie schmiegt sich an mich und es geht nicht lange, bis sie eingeschlafen ist. Dann fühle ich wieder die gleiche Liebe und Geborgenheit, welche ich weit zurück aus meiner Kindheit kenne.

Ich bin mir sicher, meine Tochter spürt und fühlt diese Geborgenheit und Liebe auch. So wünsche ich mir, dass meine Tochter dieses Gefühl irgendwann an ihre Kinder und Grosskinder weitergeben kann.

Glaubenskurse und Workshops im Winter

Viele Formen von kirchlicher Gemeinschaft und geistlichem Leben sind zurzeit eingeschränkt. Wir möchten deshalb die Wintermonate bewusst dazu nutzen, in kleineren Gruppen miteinander unterwegs zu sein. Die folgenden Kurse stehen allen Interessierten offen und setzen keine bestimmten Glaubenserfahrungen, kein Bekenntnis und kein Vorwissen voraus.



Die Kurse finden an 6 resp. 8 Abenden im Zeitraum Januar bis zu den Frühlingsferien 2021 statt. Sie haben je einen etwas unterschiedlichen Schwerpunkt.

In den **MyLife Workshops** sind die Teilnehmenden eingeladen,

- über die eigene Biografie nachzudenken (Workshop-Sequenzen in Einzelarbeit und Impulse zur Vertiefung während der Woche)
- in Gruppen von ca. 6 Personen Lebenserfahrungen zu teilen
- mehr über den christlichen Glauben zu erfahren...

Die MyLife Workshops finden vierzehntägig an 6 Abenden (verschiedene Wochentage) von Ende Januar bis zu den Frühlingsferien statt.

Im Kurs «**Schatzsuche**» sind die Teilnehmenden eingeladen,

- anhand des Buches «Auf Schatzsuche» von Andreas Ebert, die wesentlichen Punkte des christlichen Glaubens (neu) zu entdecken.
- im Gruppengespräch (maximal 12 Personen) darüber auszutauschen und nachzudenken.
- «nebenbei» viele wichtige und zum Teil wenig bekannte Abschnitte der Bibel (neu) kennenzulernen.

Der Schatzsuche Kurs findet vierzehntägig an 8 Abenden (Donnerstag) im Kirchgemeindehaus statt. Der Kurs startet am Donnerstag 7. Januar. Die einzelnen Abende beginnen jeweils um 20.00 Uhr. Nach den ersten beiden Abenden entscheiden die Teilnehmenden, ob sie den Kurs definitiv besuchen wollen.

Weitere Informationen zu den Kursen finden Sie auf unserer Webseite www.kirche-rft.ch und auf den Kurs-Flyern, die ab Dezember im Kirchgemeindehaus und in der Kirche aufliegen.

Kontaktpersonen für mündliche Auskünfte und Anmeldung:
Pfr. Christoph Schweizer, Tel: 044 865 01 22 (Schatzsuche-Kurs)
Pfrn. Dorette Abderhalden, Tel: 043 444 18 80 (MyLife Workshops)
Anmeldeschluss für beide Kurse ist der 31. Dezember 2020.

Elternbildungskurs

Starke Eltern – Starke Kinder
Mutter- und Vatersein ist eine schöne und erfüllende Aufgabe. Im Erziehungsalltag gibt es aber immer wieder Situationen, die im Streit enden. Dieser Kurs unterstützt Sie dabei, bewusster und gelassener zu erziehen. Der Elternkurs – aufgeteilt in einen Basis – und Aufbaukurs – möchte Ihr Selbstvertrauen als Eltern stärken und Ihnen den Austausch mit anderen Eltern ermöglichen.

Themen im Basiskurs

- Was ist mir in meiner Familie wichtig?
- Welche Werte habe ich?
- Welche Ziele verfolge ich mit meiner Erziehung?
- Wie kann ich mein Kind unterstützen und ermutigen?

Daten Basiskurs 2021:

4. / 11. / 18. / 25. Januar jeweils von 19.30 - 21.30 Uhr im KGH
Aufbaukurs als Option gemäss Nachfrage.

Anmeldung: Bis am 20. Dezember an Rebecca Altorfer.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Letzte Hilfe-Kurs

Samstag 6. Februar 2021, 10 bis 16 Uhr, KGH

Der kompakte Kurs zur «Letzten Hilfe» ermutigt, sich Sterbenden zuzuwenden. Als Grundlage vermittelt der Kurs Basiskennnisse, einfache Gesten und Handgriffe, die bei der Begleitung von Sterbenden hilfreich sind. Der Kurs gibt zudem Orientierung in letzten Fragen, die sich nicht selten im Anblick des Todes stellen.
www.letztehilfe.info

Rorbaser Weihnachtsmarkt 5.12.2020



Nochmals wird's bei uns am Stand so richtig würzig!

Da die wunderbaren Gewürz- kreationen von Tania + Yves Woodhatch (www.wuerzmeister.ch) letztes Jahr eine so grosse Nachfrage erfuhren und wir dadurch ihre wertvolle Arbeit grosszügig unterstützen konnten, möchten wir dies in diesem Jahr wiederholen. Wir

freuen uns sehr auf euren Besuch an unserem Stand der Kirchgemeinde. Falls ihr eure Gewürze oder Geschenksets bereits im voraus bestellen möchtet, könnt ihr dies gerne bei Barbara Schütz tun bs@to-bas.ch oder Tel. 079 568 12 07. Überdies erwartet euch ein kleines Präsentli bei uns am Stand ☺!

Advent und Weihnachten

Die diesjährige Advents- und Weihnachtszeit wird anders sein. Angebote, die uns lieb sind, können nicht oder müssen in einer anderen Form angeboten werden. Vieles muss aufgrund der sich ändernden Umstände auch kurzfristiger geplant werden. Über unsere Angebote am 24. Dezember werden wir deshalb erst Mitte Dezember informieren. Die weiteren Angebote zu Advent und Weihnachten sind im Kalender auf Seite 4 aufgeführt.

Wir freuen uns, dass unser Kirchgemeindehaus vom 1.-24. Dezember zu einem grossen Adventskalender wird. Jeden Tag wird ein Adventsfenster mehr erleuchtet sein. Einzelpersonen, Familien und Gruppen haben die Fenster gestaltet. Für Kurztzuschlossene besteht allenfalls auch noch die Möglichkeit, ein Fenster zu gestalten. Weitere Informationen dazu gibt es bei Dorothea Zurbrugg: dozurbrugg@bluewin.ch, 076 450 50 71

MEDIENTIPP



«Weihnachtslichter», Geschichten von Alex Kurz, empfohlen von Christoph Schweizer

Als Pfarrer bin ich in der Vorweihnachtszeit stets dankbar für ein überschaubares Repertoire an guten Weihnachtsgeschichten.

Einige von diesen Geschichten habe ich im Buch von Alex Kurz gefunden. Der Berner Pfarrer hat sich auf ein kleines Experiment eingelassen und zwölf seiner schönsten Weihnachtsgeschichten in die Schriftsprache übertragen.

«Die beliebten Kurz-Geschichten haben in ihrer neuen sprachlichen Gestalt nichts von ihrem Charme und ihrem Zauber eingebüsst und werden ihre weihnächtliche Botschaft auch in andere Sprachregionen der Schweiz bringen.» Das stimmt.

Die Geschichten in diesem Buch berühren mein eigenes Erleben und sind mir irgendwie auch schon begegnet. Aber sie finden immer einen überraschenden weihnächtlichen Schluss. Sie tun gut und geben einem zudem manchmal einen weihnächtlichen «Schupf».

Kalender

Gottesdienste

Bitte beachten Sie, dass in allen Gottesdiensten eine Maskenpflicht gilt.

Alle Angaben unter Vorbehalt, für aktuelle Infos siehe Mibl. und Website.

Sonntag 29. November 9.30 Uhr Gottesdienst mit Band

Pfr. C. Schweizer

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Kinderhüte im Pfarrhaus, 9.30 Uhr Kids-Treff 1. KIGA – 6. Kl.: KGH

Anschliessend findet von **10.45-11.30 Uhr** der **Taufgottesdienst mit den 3. Klässlern** statt.

Zum Taufgottesdienst sind lediglich die Tauffamilie und die Untikinder eingeladen.

Sonntag 6. Dezember 9.15 und 10.15 Uhr Min Godi

Pfrn. D. Abderhalden und R. Altorfer

Die Bibliothek ist im KGH ab ca. 11.30 bis 13.15 Uhr geöffnet

Kinderprogramm im

2. Gottesdienst:

0–4 Jährige: Kinderhüte im Pfarrhaus, 1. KIGA – 6. Klasse: ab 10 Uhr KidsTreff im KGH

Sonntag 13. Dezember 10 Uhr Gottesdienst klassisch

Pfr. C. Schweizer

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Kinderhüte im Pfarrhaus, 1. KIGA – 6. Klasse: KidsTreff im KGH

Sonntag 20. Dezember 17 Uhr Abend-Besinnung

Mit viel weihnächtlicher Musik.

Pfr. Christoph Schweizer
Orgel/Piano: Franz Storkan
Kein Kinderprogramm

Donnerstag 24. Dezember

Die Informationen zu unserem Angebot werden Mitte Dezember publiziert.

Freitag 25. Dezember 10 Uhr Weihnachts- Gottesdienst

Pfr. Christoph Schweizer

Keine Kinderhüte

Sonntag 27. Dezember

Kein Gottesdienst

Donnerstag 31. Dezember

17 Uhr Jahresabschluss

Pfrn. D. Abderhalden

Kein Kinderprogramm

Kinder

Cherzeliectli

Sa 28. Nov. 10 Uhr

Kirche

Ganz herzlich eingeladen sind alle Kinder (ca. 2-6 Jahre) in Begleitung einer erwachsenen Person. Die Feier dauert 30 Minuten.

Ameisli, Jungschar

(1. Kiga–6. Klasse)

Sa 12. Dez.

13.30 Uhr

Infos auf der Homepage, jungschi.com

JuKi 5

Fr 4. Dez. 15.45 Uhr

KGH (Gruppe 2)

Fr 11. Dez. 15.45 Uhr

KGH (Gruppe 1)

Jugendliche

YouBe FUN

(5. Klasse bis 3. Oberstufe)

Fr 4. Dez. 18.30 Uhr

Chrischona

youth_Link

(1.–3. Oberstufe)

Sa 5. Dez. 19.30 Uhr

KGH

YouBe

(ab 3. Oberstufe)

Fr 27. Nov. 19.30 Uhr

Fr 4. Dez. 19.30 Uhr KGH

Konf-Club (19/21)

Di 8. Dez. 19 Uhr KGH

Senioren

Spielnachmittag

Fr 11. Dez.

KGH

Begegnungsnachmittag

Mi 16. Dez. 14.30 Uhr

Vorderhand finden die Begegnungsnachmittage in angepasster Form in der Kirche statt.

Das Bülacher Akkordeon-Ensemble spielt für uns auf.

Unter der Leitung von Rolf Hutter geben sie einige Stücke aus ihrem Repertoire zum Besten. Zudem dürfen wir uns auf das eine oder andere Weihnachtslied freuen. Ein musikalischer Nachmittag zum Geniessen mitten in der Vorweihnachtszeit.

Kontakt Fahrdienst:

Christoph Schweizer,

Tel 044 865 01 22

Für alle

Frühgebet im Advent

jeweils 6.30 Uhr

Mi 2., 9., 16., +23. Dez.

Kirche

Ökumenisches Abendgebet Taizé

Mo 30. Nov. 20.15 Uhr

Kath. Kirchenzentrum Embrach. Wir wollen gemeinsam singen, hören, still werden und zur Mitte finden.

Christliche Meditation

Mo 7. Dez. 9-10 Uhr

Chrischona Saal

Für Worte aus der Bibel Zeit haben.

Impressum:

Pfarrteam:

Christoph Schweizer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 01 22

christoph.schweizer@kirche-rft.ch

Dorette Abderhalden

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 043 444 18 80

dorette.abderhalden@kirche-rft.ch

Dienstag und Donnerstag

Sozialdiakone:

Andy Altorfer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 36 43,

andy.altorfer@kirche-rft.ch

Montagsmorgen, Dienstag, Mitt-

woch, Donnerstag

Rebecca Altorfer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 515 51 87,

rebecca.altorfer@kirche-rft.ch

Montagnachmittag, Donnerstag

und Freitag

Sekretariat/Layout:

Claudia Halbheer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 60 68,

sekretariat@kirche-rft.ch

Montag und Donnerstag

Website: www.kirche-rft.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 7. Dezember 2020

Die nächste Beilage erscheint am

Freitag, 31. Dezember 2020